

Zürich, 31. Oktober 2022

Liebe Empfängerinnen und Empfänger dieses Briefes,

ich kenne Jean-Claude Falk seit Jahren und habe die Entwicklung seiner Arbeit mit „Warriors of Hope“ mitverfolgt und auch mitgetragen. Sein Engagement und sein nie erlahmender Helferwille haben mich immer wieder beeindruckt.

Wie Sie in der Dokumentation sehen, geht von Ihrer Spende nur ein Minimum an die Administration, der allergrösste Teil geht direkt zu den betroffenen Kindern.

Jean-Claude Falk reist regelmässig nach Rumänien und Indien, um sich um den Gang seiner Hilfswerke zu kümmern und die Bedarfslage abzuklären. So kam er z.B. zur Überzeugung, es sollte an beiden Orten ein Programm „Keine Gewalt gegen Kinder“ geschaffen werden, das nun im elften Jahr läuft und gute Resultate zeigt. Leseförderung ist nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Rumänien und Indien ein Thema, auch dort wirkt „Warriors of Hope“ mit.

Und die Umwelt geht bei der Stiftung auch nicht vergessen: Mit dem Projekt in Rumänien, welches jungen Menschen den Umgang mit Solarenergie vermittelt, konnte 2014 begonnen werden.

In den darauf folgenden Jahren bauten die Mädchen und Jungen z.B. Nistkästen für Vögel oder pflanzten während einigen Projekttagen Jungbäume, und gerade erst kürzlich legten sie einen Gartenteich an.

Auch in Rumänien steigen die Lebenskosten drastisch an, und es steht ein harter Winter bevor. Es wäre schön, wenn die Arbeit der Stiftung nicht mangels Unterstützung eingestellt werden müsste, sondern dank Ihrer Hilfe weitergeführt werden könnte, denn sie entspricht einem Bedürfnis.

Vielen Dank für Ihre wohlwollende Prüfung,
alles Gute
und e Gruess
vom

Frauz Hoeller